Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 424
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)

vom 23. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. August 2021)

zum Thema:

Mit QR-Codes Gaffer zur Vernunft bringen

und **Antwort** vom 01. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Sep. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28424
vom 23. August 2021
über Mit QR-Codes Gaffer zur Vernunft bringen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Immer wieder blockieren Schaulustige Rettungseinsätze. Die Johanniter-Unfall-Hilfe setzt auf ihren Rettungsfahrzeugen und ihrer Ausrüstung großflächige QR-Codes ein, die, sobald Schaulustige einen Einsatz filmen oder fotografieren, den Warnhinweis „Gaffen tötet!“ auf dem Smartphone auslösen. Er soll dem Gaffer vor Augen führen, welche Tragweite sein Handeln für den Rettungseinsatz haben kann.

1. Ist dem Senat die Aktion der Johanniter-Unfall-Hilfe bekannt?

Zu 1.:
Ja, diese Aktion der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ist dem Senat bekannt.

2. Sind dem Senat weitere Aktionen anderer Rettungsdienste bekannt, bei denen QR-Codes auf Rettungsfahrzeugen oder auf der Ausrüstung das Gaffen verhindern sollen?

Zu 2.:
Nein, hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

3. Wie bewertet der Senat diese Aktion und kommt insbesondere in Betracht, entsprechende QR-Codes auf Rettungsfahrzeugen oder auf der Ausrüstung landeseigener Rettungsdienste (Feuerwehr usw.) bzw. auf Einsatzfahrzeugen der Berliner Polizei anzubringen?

Zu 3.:
Nach Auskunft der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. nehmen in Berlin zwei Rettungswagen an der praktischen Erprobungsphase - die vor kurzem erst begonnen hat - teil, wobei auf die Anbringung von QR-Codes auf Ausrüstungsgegenständen zunächst aus praktischen Gründen verzichtet wird.

Die für den Rettungsdienst zuständige Senatsverwaltung steht mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. als Aufgabenträger der Berliner Notfallrettung in Kontakt und wird sich zu den Erfahrungen aus dem Probeversuch zu gegebener Zeit berichten lassen und diese dann bewerten.
Das Aufbringen eines QR-Codes auf Polizeifahrzeugen im Sinne der Fragestellung ist aktuell nicht vorgesehen.

Berlin, den 01. September 2021

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport